



WILLIAM LOCKIE

HITTL

GERMAN FOR FINEST TROUSERS

B · R · U · L · I

SWISS MADE



SCHNEIDERS

SALZBURG

HEISEL  
HERRENMODE

Heidelberg  
Hauptstraße 48  
www.heisel.com

## NETZWERK |

# Firmenlenker lernen von Piloten

Mehr als 160 Unternehmer und Führungskräfte aus der Metropolregion Rhein-Neckar und der TechnologieRegion Karlsruhe erhielten beim „BVMW-Forum Führung 2018“ im SRH Berufsbildungswerk in Neckargemünd wertvolle Impulse für die Praxis.

**P**hilip Keil tritt auf besondere Weise unspektakulär auf: ruhig, klar, auf den Punkt kommend. Das beeindruckt und macht ihn glaubwürdig. Der aktive Berufspilot, Speaker und Autor war im November Gastreferent beim diesjährigen „Forum Führung“ des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) Nordbaden-Rhein-Neckar im SRH Berufsbildungswerk in Neckargemünd. Sein Thema: „Crash oder Punktlandung. Maximaler Schub für Ihren Erfolg“. Der international gefragte „TOP 100“-Redner überträgt Inhalte der Pilotenausbildung und deren Anwendung im Akutfall auf die Erfordernisse von Unternehmern und Führungskräften. Problemlösung, effektives Teamwork und Führungsverantwortung – das sind Management-Skills, die auch in der Wirtschaft benötigt werden. Im Training von Piloten machen diese 90 Prozent aus – nur zu zehn Prozent besteht das Training aus Fliegen. Zentrale Fragen dabei: Wie führe ich mich und mein Team, wenn es turbulent wird? Was macht eine perfekt eingespielte Crew aus? Keil: „Im Zeitalter von Di-

gitalisierung und Globalisierung müssen Teams heute jenseits starrer Hierarchien schnell und koordiniert auf Veränderungen reagieren. Dazu braucht es mehr Vertrauen und Entscheidungsfreude. Das kann man lernen und üben.“

Gertrud W. Hilser und Josef Stumpf (Leitung BVMW-Wirtschaftsregion) begrüßten zur ausgebuchten Veranstaltung, die einmal im Jahr stattfindet, mehr als 160 Unternehmer und Führungskräfte aus der Metropolregion Rhein-Neckar und der TechnologieRegion Karlsruhe. Gastgeber Joachim Trabold sprach einleitend über die Herausforderung des Fachkräftebedarfs im Mittelstand. Das SRH Berufsbildungswerk vermittelt unter anderem in über 40 Berufen Auszubildende und Absolventen für Praktika in Unternehmen. Dabei arbeitet er eng mit dem BVMW zusammen. Partner der Veranstaltung waren die lohn-ag.de Aktiengesellschaft, die WSB Wolf Beckerbauer Hummel Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH, die Ebert Automobile



Vordenker: Die Organisatoren und Akteure des Events waren hochzufrieden.

Bilder: Horst Stegmüller





Alles andere als abgehoben: Begeistert verfolgten die Zuhörer den Vortrag des aktiven Berufspiloten Philip Keil.

GmbH und die Volksbank Neckartal sowie Econo Rhein-Neckar als Medienpartner.

Referent Philip Keil war mit 22 Jahren einer der jüngsten Berufspiloten in Deutschland. Inzwischen blickt er auf über 8000 Flugstunden sowie Tausende Starts und Landungen auf vier Kontinenten zurück. Ausgangspunkt für ihn, sich stärker mit Ursachen und Gründe von Flugzeugunfällen zu beschäftigen, war das eigene Erlebnis eines Beinahe-Absturzes im Jahr 2009. An konkreten Beispielen zeigte er in seinem Vortrag auf, warum es in Gefahrensituationen zum „Crash“ kommt – oder eben zur „Punktlandung“. Bei 80 Prozent aller Abstürze saß der Kapitän selbst am Steuer, stellt Keil nach seiner Recherche von Untersuchungsakten fest. Der Co-Pilot habe das Problem meist frühzeitig erkannt, aber nicht eingegriffen.

Machtdistanz verhindert Teamwork. Davon ist der Speaker überzeugt. Insbesondere fünf Grundhaltungen – „Crash-Attitudes“ – treten Keil zufolge als Ursache immer wieder auf: Sorglosigkeit, Selbstüberschätzung, Tunnelblick, Indirektheit, übertriebene Toleranz. Dabei zieht der Referent Parallelen zum Unternehmeralltag: „Flugzeuge stürzen nicht ab und Unternehmen scheitern nicht, weil der Einzelne Fehler macht, sondern weil niemand im Team den Fehler sieht – oder sehen will.“ Deshalb habe man die starre Kapitän/Co-Pilot-Struktur aufgegeben und sogenanntes „Pilot Flying“ / „Pilot Monitoring“ eingeführt – also eine von Hierarchien unabhängige Rollenbeziehungsweise Aufgabenteilung im Cockpit.

Welche Verhaltensempfehlungen gibt der Pilot Keil Unternehmern in brenzligen Situationen? Erst einmal Ruhe bewahren. Nichts tun und in sich hineinhören. Die Frage beant-

worten „Was ist jetzt gerade wirklich wichtig?“ Kurz: Fokussierung“. Im Team entsprechend die Rollen verteilen. Und dabei klar – und mutig – das formulieren, was man für richtig hält. Also Stellung beziehen und konkret in die Tat umsetzen. Eigenverantwortung lautet eines von Keils Schlagworten. Erfolgreich zu entscheiden, setzte innere Stärke voraus.

Als praktikables Instrument stellte Keil beim „BVMW-Forum Führung 2018“ die FORDEC-Entscheidungscheckliste der NASA vor: Facts, Options, Risks & Benefits, Decisions, Execution, Check. Mutig zu sein, bedeute Mut zur Kontroverse, zur Fehlerkultur und auch zum Kulturwandel. So sieht Keil „Arbeiten 4.0“ mehr als soziale Herausforderung, bei der sich Teams immer wieder neu erfinden und Führungskräfte umdenken müssen. An Beispielen erläuterte er, dass Führungskräfte unter Druck eher an Altbewährtem festhielten und scheiterten, statt fortschrittlich und in Alternativen zu denken. Veränderung gelinge jedoch nicht aus Angst, sondern „nur aus positivem inneren Antrieb“.

Mit dem Eventformat „Forum Führung“ bedient der BVMW in der Region die Nachfrage von Unternehmern nach praxisnahen Impulsen und Austauschmöglichkeiten. „Wir sind besonders stolz, dass heute aus beiden Regionen – Metropolregion Rhein-Neckar und Technologieregion Karlsruhe – beispielsweise aus Baden-Baden, Karlsruhe sowie Vorder- und Südpfalz Unternehmer nach Neckarregion gekommen sind. Das zeigt den überregionalen Zusammenhalt unseres Unternehmer-Netzwerkes, der sich inzwischen entwickelt hat“

BVMW/red

Mehr zu den Serviceleistungen und zu kommenden Netzwerkveranstaltungen des BVMW unter [www.nordbaden-rhein-neckar.bvmw.de](http://www.nordbaden-rhein-neckar.bvmw.de)



- ✓ Gebäudereinigung
- ✓ Glas- und Fassadenreinigung
- ✓ Gehwegreinigung und Winterdienst
- ✓ Schädlingsbekämpfung



Franz Kehl  
Betriebs-GmbH  
Sternstr. 180  
67063 Ludwigshafen  
Tel. 0621 6902-0  
Fax +49 621 6902-199  
[info@kehl-gmbh.de](mailto:info@kehl-gmbh.de)  
[www.kehl-gmbh.de](http://www.kehl-gmbh.de)